



ROLAND Rechtsschutz-Versicherungs-AG

Flexibel in die Zukunft

Cloud-Computing, KI-Einsatz und zunehmende Automatisierung: Die Digitalisierung transformiert auch die Versicherungsbranche. Was zahlreiche Studien und Branchenumfragen als künftige Trends voraussagen, setzt die ROLAND Rechtsschutz-Versicherungs-AG bereits um.

Der Versicherer mit Hauptsitz in Köln und rund 1.200 Beschäftigten verfügt seit 2019 über virtuelle Server in der Open Telekom Cloud. Zuvor hatte der Versicherer lange Jahre ein eigenes Rechenzentrum betrieben. Der Umstieg von der On-Premises-Struktur auf Cloud-server sollte nicht nur die Sicherheit der Infrastruktur erhöhen, sondern zudem Kosten sparen und die Mitarbeitenden entlasten. Heute profitiert ROLAND von einer sicheren und modernen Infrastruktur, die flexibel erweitert werden kann, KI-Applikationen möglich macht und dank der hohen Sicherheitsstandards bereits einen Großteil der Compliance-Anforderungen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) erfüllt.

Deutsche Telekom und ROLAND Rechtsschutz-Versicherungs-AG

Die Aufgabe: Der Versicherer ROLAND setzte in der Vergangenheit auf ein On-Premises-Rechenzentrum. Dessen Betrieb verursachte jedoch steigende Kosten sowie einen hohen Personalaufwand. Gemeinsam mit dem Digitalisierungspartner Telekom stieg ROLAND deshalb auf die Cloud um.

Die Lösung: Seit 2019 nutzt ROLAND statt eigener Server die Open Telekom Cloud. Dank des Infrastruktur-Services auf Open-Stack-Basis profitiert der Versicherer von einer skalierbaren Plattform, in der unter anderem seine Kernapplikationen laufen. Auch die für den Betrieb wichtigen Oracle-Datenbanken konnten für die Cloud lizenziert werden.

Die Vorteile: Die Open Telekom Cloud ermöglicht es den Mitarbeitenden sowie der IT, effektiver zu arbeiten und besser zur Wertschöpfung beizutragen. Den Umfang der Lösungen kann ROLAND jederzeit kurzfristig anpassen. Und so seine Kosten deutlich senken.



ERLEBEN, WAS VERBINDET.

Die Herausforderung

Das Auto bleibt liegen, das Stresslevel ist hoch: Jetzt möchte der Fahrzeughalter schnell jemanden bei seiner Kfz-Versicherung erreichen. Für das Versicherungsunternehmen ROLAND, neben Rechtsschutzversicherungen auch spezialisiert auf Kfz-Versicherungen und Assistance-Leistungen, haben effiziente Prozesse und schneller Kundenservice daher oberste Priorität. Die Grundlage für seine Serviceleistungen hat der Versicherer 2019 mit der Open Telekom Cloud geschaffen. Das Unternehmen setzt auf effiziente digitale Strukturen und zählt damit innerhalb der Branche zu den digitalen Vorreitern. Denn es erhoffen sich laut einer aktuellen PwC-Studie zwar 61 Prozent der Entscheider in der Versicherungsbranche in Deutschland durch die Digitalisierung einen Wachstumsschub. Doch gerade beim Thema Cloud bestehen bei vielen Versicherungsunternehmen nach wie vor Berührungsängste. Größter Vorbehalt: die eigenen Daten in fremde Hände zu geben. Auch bei ROLAND hatte man lange auf ein Rechenzentrum im On-Premises-Betrieb gesetzt. Die eigene Infrastruktur verursachte jedoch einen hohen Kosten- und Personalaufwand. Das Unternehmen entschied sich deshalb für einen Wechsel in die Cloud. Herausforderungen dabei: Das Unternehmen unterliegt den Regulierungen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), eine Cloud-Lösung musste daher den Compliance-Richtlinien der Aufsichtsbehörde entsprechen. Zudem nutzt ROLAND Oracle-Datenbanken, die bis dato nur für fest definierte Core-Rechner lizenziert waren. Um die wichtigen Datenbanken in der Cloud nutzen zu können, musste mit dem Hersteller eine spezielle Lösung erarbeitet werden.

Die Lösung

Bei ROLAND ging man die Herausforderungen gemeinsam mit der Telekom an und wagte 2019 den Schritt in die Open Telekom Cloud. Denn die Lösung aus dem Twin-Core-Rechenzentrum in Magdeburg/Biere bietet ROLAND eine moderne Infrastruktur mit flexiblen Kapazitäten und hohen Sicherheitsstandards. Zudem überzeugte die OpenStack-Basis der Cloud als verlässliche und skalierbare Software. Statt eines einzelnen On-Premises-Rechenzentrums nutzt ROLAND nun abgesicherte Twin-Core-Server: Daten und Anwendungen des Versicherers befinden sich sowohl auf dem aktiven Server der Telekom als auch gespiegelt auf einem räumlich entfernten, passiven Server. So sind die Daten georedundant und ausfallsicher gespeichert. Die hochzertifizierte Open Telekom Cloud erfüllte zudem die wichtigsten BaFin-Anforderungen.



Mit nur wenig Aufwand wurde ROLAND auch den zusätzlichen noch offenen Anforderungen gerecht. Auch für die Cloud-Lizensierung der Oracle-Datenbanken fand die Telekom eine Lösung. Die Datenbanken speichert der Versicherer auf individuellen Bare Metal Servern.

Der Kundennutzen

Für Oliver Schaber, IT-Chef bei der ROLAND AG, war die Migration die richtige Entscheidung: „Mit dem Umstieg in die Cloud haben wir einen richtungsweisenden Schritt getan, den wir auch anderen Unternehmen unserer Branche nur empfehlen können. Dank der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit der Telekom haben wir nicht nur die Sicherheit unserer Services deutlich erhöht, sondern auch unsere Kosten erheblich reduziert.“ Das Unternehmen profitiert heute außerdem von einer flexiblen Infrastruktur. Die Beschäftigten in der IT können dank der Serverauslagerung wieder näher an der eigentlichen Wertschöpfung des Unternehmens arbeiten. Und auch die Mitarbeitenden können dank der besseren Performance der Programme effektiver arbeiten und sich voll auf die Beratung der Kundinnen und Kunden konzentrieren. Zudem eröffnet die Cloud neue Möglichkeiten. So prüft ROLAND etwa für die Zukunft den Einsatz von KI-Modellen oder Big Data-Analysen von Prozessdaten.

Kontakt:

open-telekom-cloud.com/de/kontakt

Internet:

open-telekom-cloud.de

Herausgeber:

T-Systems International GmbH
Hahnstraße 43d
60528 Frankfurt am Main
Deutschland



ERLEBEN, WAS VERBINDET.